

■ tagesthemen

14. Juli 2010, 12:24

Kartoffeln und Getreide: Ernteeinbußen erwartet

Berlin (dpa) - Die Hitze drückt auf die Ernteergebnisse - nach Einschätzung der Fachverbände zeichnen sich erhebliche Einbußen bei Kartoffeln und Getreide ab. «Die Situation ist in diesem Jahr vielerorts noch bedrückender als in den Trockenjahren 2003 und 2006», berichtete Martin Umhau, Vorstandsvorsitzender der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft (UNIKA), am Mittwoch in Berlin.

Beregnungsanlagen könnten die Pflanzen gerade mal am Leben erhalten. Nach Umfragen unter den Erzeugergemeinschaften werde mit Ertragsausfällen zwischen 10 Prozent und 30 Prozent gerechnet. Aussagen zur Qualität der Knollen seien derzeit noch schwierig. Eine schlechte Nachricht gibt es bereits jetzt für Pommes-frites- Lieberhaber: die dafür verarbeiteten dicken Knollen dürften in diesem Jahr Mangelware sein.

Im Vergleich zum witterungsbedingt günstigen Vorjahr erwartet der Deutsche Raiffeisenverband knapp 8 Prozent niedrigere Getreideerträge. Geschädigt wurden durch die anhaltende Hitze insbesondere die Weizen- und Maisbestände sowie spät gesäte Sommersaaten. Mit der geschätzten Erntemenge von 44,2 Millionen Tonnen Getreide werde das Vorjahresergebnis um voraussichtlich 5,3 Millionen Tonnen oder 11 Prozent verfehlt. Auch bei Raps veranschlagt der Verband den Durchschnittsertrag witterungsbedingt um etwa 11,5 Prozent niedriger als im Rekordjahr 2009.
#

DRV senkt Ernteschätzung 2010 deutlich

BERLIN (Dow Jones)--Die Getreideernte 2010 wird nach Ansicht des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV), Berlin, mit 44,2 Mio t voraussichtlich um 5,3 Mio t oder 11% kleiner ausfallen als im Vorjahr (49,7 Mio t). In seiner jüngsten monatlichen Ernteschätzung senkte der Verband am Mittwoch auch seine Prognose für die Getreidedurchschnittserträge im Vergleich zu 2009 um 8% auf 66,2 dt/ha. Als Grund für diese Verminderung nannte der DRV die außergewöhnliche Hitzewelle in den vergangenen Wochen. Vor vier Wochen lag die Ertragserwartung noch um 4 dt/ha höher. Der DRV stützt seine Prognose auf eine vom Statistischen Bundesamt veranschlagte Getreidefläche von 6,68 Mio ha.

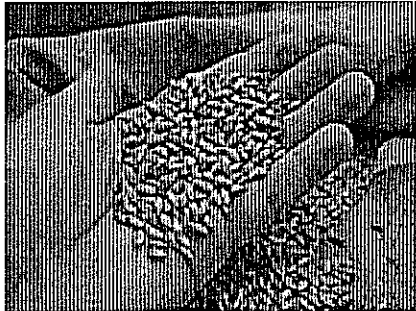
Die anhaltende Hitze habe insbesondere die Weizen- und Maisbestände sowie die spät gesäten Sommersaaten überproportional geschädigt, berichten die Experten des Verbandes. Sollte die Hitzewelle anhalten, sind demnach weitere Korrekturen nach unten nicht auszuschließen. Schwache und notreife Triticale-, Roggen- und Gerstenschläge müssten dann gehäckselt und der Aufwuchs in Biogasanlagen verwertet werden, so der DRV. Der Kornertrag dieser Flächen werde dann dem Markt zusätzlich entzogen.

Auch bei Raps veranschlagt der DRV den bundesweiten Durchschnittsertrag witterungsbedingt niedriger. Erwartet werden nur noch 38 dt/ha. Das wären je Hektar Anbaufläche knapp 5 dt oder 11,5 Prozent weniger als im Rekordjahr 2009. Besonders hohe Hitzeschäden erwartet der DRV in Ostdeutschland und Niedersachsen. Die Rapsernte wird demnach mit 5,6 Mio t das Vorjahresergebnis von 6,3 Mio t um mehr als 10% unterschreiten. Der Verband aktualisiert seine Ernteprognose letztmalig Mitte August. DJG/jc/ste/14.7.2010

Hitzeschäden an den Feldfrüchten

DRV: Ernteprognose um acht Prozent abgesenkt

Berlin - Der DRV hat seine monatliche Ernteschätzung nach der außergewöhnlichen Hitzewelle der vergangenen Wochen deutlich gesenkt. Im Vergleich zum Vorjahr erwartet der DRV knapp acht Prozent niedrigere Getreidedurchschnittserträge.



Im Vergleich zum witterungsbedingt günstigen Vorjahr erwartet der DRV in Deutschland knapp acht Prozent niedrigere Getreidedurchschnittserträge von 66,2 dt/ha. Vor vier Wochen lag die Ertragserwartung noch vier dt/ha höher.

Weizen- und Maisbestände überproportional geschädigt

Die anhaltende Hitze hat insbesondere die Weizen- und Maisbestände sowie spät gesäte Sommersaaten überproportional geschädigt. Die aktuell geschätzte Erntemenge von 44,2 Millionen Tonnen Getreide wird das Vorjahresergebnis von 49,7 Millionen Tonnen um voraussichtlich 5,3 Millionen Tonnen oder elf Prozent verfehlen.

Anhaltende Hitze: Weitere Korrekturen nicht auszuschließen

Der DRV stützt seine Prognose auf eine vom Statistischen Bundesamt veranschlagte Getreidefläche von 6,68 Millionen Hektar. Sollte die Hitzewelle anhalten, sind weitere Korrekturen nach unten nicht auszuschließen. Schwache und notreife Triticale-, Roggen- und Gerstensläge müssten dann gehäckselt und der Aufwuchs in Biogasanlagen verwertet werden. Der Körnertrag dieser Flächen wird dann dem Markt zusätzlich entzogen.

Raps: Zehn Prozent weniger

Auch bei Raps veranschlagt der DRV den bundesweiten Durchschnittsertrag witterungsbedingt niedriger. Erwartet werden nur noch 38 dt/ha. Dies wären je Hektar Anbaufläche knapp 5 dt oder 11,5 Prozent weniger als im Rekordjahr 2009. Besonders hohe Hitzeschäden erwartet der DRV in Ostdeutschland und Niedersachsen.

Die Ransemte von 5,6 Millionen Tonnen wird das Vorjahresergebnis von 6,3 Millionen Tonnen um mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der DRV aktualisiert seine Ernteprognose letztmalig Mitte August. (pd)

DRV senkt Ernteprognose kräftig

Spekulationen über weiteren Preisspielraum nach oben für Getreide und Raps haben neue Nahrung bekommen. In vielen Regionen Deutschlands könnte die Ernte 2010 nämlich deutlich kleiner ausfallen als bisher angenommen. Das hat nun auch der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) eingeräumt.

Dieser beziffert die Getreideernte jetzt auf nur noch rund 44,2 Mio. t, die vorherige Schätzung lag noch bei 47 Mio. t. Bei Raps erwartet der DRV rund 5,6 Mio. t, das wären 300.000 t weniger als zuvor angenommen. Ursache für diese deutlichen Korrekturen nach unten sind die Hitze und die Trockenheit der letzten Wochen. Je nach Getreideart tun sich gegenüber dem Vorjahr laut DRV teils deutliche Produktionslücken auf. Hierzu einige Details:

- Unsere Weichweizenernte 2010 soll sich auf 23,8 Mio. t belaufen (- 5,5% geg. Vj.).
- Bei Gerste wird jetzt mit knapp über 10 Mio. t gerechnet, 17,4 % weniger als im Jahr 2010.
- Die Maiserzeugung wird auf 4 Mio. t beziffert (-12 % geg. Vj.).
- Bei Roggen zeichnet sich ein Rückgang um mehr als 240 % auf 3,2 Mio. t ab.

Was das für die weitere Preisentwicklung bedeutet, darüber hüllt sich der DRV in Schweigen. Es dürfte aber klar sein, dass diese neue Hochrechnung Wasser auf die Mühlen derjenigen ist, die mit weiter anziehenden Preisen für Weizen Gerste und Co. rechnen.

Getreideernte in Deutschland sinkt

Die Getreideernte in Deutschland wird deutlich niedriger als erwartet ausfallen. Hält die Hitzewelle an, sind weitere Korrekturen nach unten möglich. Nach einer aktuellen Umfrage schätzt der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) die Erntemenge 2010 auf 44,2 Mio. t. Damit läge sie um 5,3 Mio. t oder 11 Prozent unter Vorjahr. Die anhaltende Hitze hat insbesondere die Weizen- und Maisbestände sowie spät gesäte Sommersaaten überproportional geschädigt, begründet der DRV das Ergebnis seiner Juli-Ernteschätzung. Im Vergleich zum Vorjahr erwartet der DRV in Deutschland knapp 8 Prozent niedrigere Getreidedurchschnittserträge von 66,2 dt/ha. Vor vier Wochen lag die Ertragserwartung noch 4 dt/ha höher.

Sollte die Trockenheit anhalten, schließt der DRV weitere Korrekturen der Ernte nach unten nicht aus. Schwache und notreife Triticale-, Roggen- und Gerstensläge müssten dann gehäckselt und der Aufwuchs in Biogasanlagen verwertet werden.